

Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesem Heft feiert der Fachverband Chinesisch die 25. und bisher umfangreichste Ausgabe von *CHUN Chinesischunterricht*. Obwohl im Jahr 2009 turnusgemäß keine Fachverbandstagung stattfand, zeigt die Fülle an Beiträgen, dass das Thema "Chinesisch als Fremdsprache" auch außerhalb der Chinawissenschaften, insbesondere in der Fremdsprachenforschung und der (Interkulturellen) Pädagogik, zunehmendes Interesse findet. So musste die Redaktion zum ersten Mal nicht nur aus Qualitäts-, sondern auch aus Kapazitätsgründen Beiträge zurückweisen und kann Ihnen dennoch rechtzeitig zur 16. Fachverbandstagung in Zürich (1.-3. September 2010) ein Heft präsentieren, das wiederum einen vielgestaltigen Einblick in die Dimensionen des interdisziplinären Fachgebiets Chinesisch als Fremdsprache liefert:

DU Rong befasst sich mit "Adpositionen im Chinesischen und im Deutschen", d. h. mit derjenigen Wortart, die in der europäischen Sprachwissenschaft zumeist als "Präposition" bezeichnet wird. LIU Yue demonstriert in ihrer empirischen Arbeit "Neuere Erkenntnisse durch verändernde Erlebnisse: Eine zukunftsorientierte Betrachtung der chinesisch-deutschen Kommunikation" das vorurteilsbehaftete Chinabild auf deutscher Seite, und dass es bei aller Betonung interkultureller Kompetenz letztlich die sprachliche Kompetenz ist, die im Mittelpunkt erfolgreicher Kommunikation steht. CHEN Xinrong befasst sich in "分析現行第二外語教材的會話之溝通模式—以對外德語教材及對外華語教材為例" mit der Vermittlung kommunikativer Strukturen in ausgewählten Deutsch- und Chinesischlehrwerken. Ebenfalls eine Brücke zum Fach DaF (Deutsch als Fremdsprache) schlägt auch Peter Jandoks "Vom Wissen zum Können. Interkulturelle Interaktionskompetenz als Lehr- und Lernziel". Michaela Diercke liefert in "Zur Verarbeitung von gesprochenem und geschriebenen Chinesisch im Gehirn" einen Überblick über aktuelle neurolinguistische Studien, und den Abschluss der Beiträge bilden Reflexionen über die erste Kontaktaufnahme deutscher Lerner mit der chinesischen Sprache von LEE Hefang und LIU Mimi: "化零為整—針對德語區第一堂初級華語課之教學思考與策略".

Aktuelle Informationen bietet das "Forum Chinesischunterricht": Die Umstellung auf Bachelor- und Master-Studiengänge bot Anlass genug für einen aktualisierten "Bericht zur Chinesischausbildung in chinawissenschaftlichen BA-Studiengängen". Nadine Reick referiert kritisch die im Jahr 2010 eingeführte neue HSK-Prüfung; zur Orientierung der neuen HSK am Europäischen Referenzrahmen haben wir im Vorstand des Fachverbands eine offizielle Erklärung formuliert, die Sie auf den Seiten 270-271 finden. LIU Weijian informiert über Abiturprüfungen im Fach Chinesisch an Berliner Oberschulen, DIAO Lan beschreibt die Ermittlung der Lesestrategien deutscher Schülerinnen und Schüler durch *Lautes Denken*, Kay Ariane Becker reflektiert "Grundlagen erfolgreicher Schriftzeichenvermittlung" und Andreas Guder und Franziska Schnuhr werten

Ergebnisse einer Befragung von Chinesischlehrern zu kulturspezifischen Inhalten im Schulunterricht aus. Abschließend stellt Christine Berg besonders geeignete interaktive Websites für den Chinesischunterricht vor.

Zahlreiche Tagungsberichte und Rezensionen sowie eine von Cornelia Schindelin zusammengestellte Liste aktueller Neuerscheinungen runden dieses CHUN ab, von dem wir hoffen, dass es allen interessierten Kolleginnen und Kollegen bestätigt, dass es sich lohnt, Mitglied im Fachverband Chinesisch zu sein.

Auf der Fachverbandstagung in Zürich wird der diesjährige Friedhelm-Denninghaus-Preis des Fachverbands Frau Thekla Chabbi für ihr Lehrwerk *Liao Liao* (Hueber Verlag) verliehen werden. Dieses Lehrwerk zeichnet sich durch eine durchgängig kommunikative Konzeption aus, wie sie in Lehrwerken für europäische Fremdsprachen seit langer Zeit Standard ist. Die strikte Kompetenzorientierung der abwechslungsreichen Übungen und die Existenz eines umfassenden Lehrerhandbuchs führten zu einem einhelligen Votum der Jury, und es bleibt zu hoffen, dass der Preis auch in China zu neuen Diskussionen über Zielsetzungen des Chinesischunterrichts führt.

Im Wintersemester 2010/11 soll die bundesweit erste Professur für Fachdidaktik Chinesisch an der Universität Göttingen eingerichtet werden – ein von uns lange geforderter Schritt auf dem Weg zu einer eigenständigen Fachdisziplin Chinesisch als Fremdsprache. Bildungspolitisch ist allerdings zu bedauern, dass dies nur dank großzügiger Fördermittel aus China möglich wird.

Einen weiteren Grundstein für die vertiefte wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Vermittlung Chinas und des Chinesischen stellt die vom Fachverband initiierte "Studien- und Forschungsbibliographie Chinesisch als Fremdsprache" dar, die in einer Arbeitsversion mit weit über 1.000 Titeln seit einem Jahr über die Internetpräsenz <http://www.fachverband-chinesisch.de> des Fachverbands zugänglich ist.

Die Edition des diesjährigen CHUN lag zum ersten Mal in den kompetenten Händen von Christine Berg (China-Dienste, Glückstadt), der an dieser Stelle für die umfangreichen Korrektur- und Formatierungsarbeiten sowie der redaktionellen Korrespondenz herzlich im Namen aller Mitglieder gedankt sei. Nicht weniger Dank gebührt allerdings Silvia Fricker, Cornelia Schindelin und vor allem natürlich Peter Kupfer, die diese umfangreiche und oft mühselige Arbeit der Edition und Redaktion von CHUN nun nach vielen erfolgreichen Jahren abgeben haben.

Berlin / Trier, im Juni 2010

Andreas Guder und LIANG Yong